

Kartographische Forschungsprojekte zu Religionen in Österreich / Wien

"Kartographie der Religionen" in Wien

Die Erfassung der gesamten Bandbreite des religiösen Lebens in Wien ist das Ziel des aktuellen Forschungsprojekts "Kartographie der Religionen" an der Universität Wien. Bisher konnten in dem vom Wiener Religionswissenschaftler Prof. Hans Gerald Hödl geleiteten Projekt 800 von religiösen Gruppen in Wien genutzte Orte auf einer interakti-

ven Landkarte verzeichnet werden. Aufgenommen wurden dabei die anerkannten Religionsgesellschaften ebenso wie eingetragene Bekenntnisgemeinschaften oder in Vereinen organisierte religiöse Gruppierungen. Angesiedelt ist das Projekt in der universitären Forschungsplattform "Religion and Transformation in Contemporary European Society".

Die über die Website <http://kartrel.univie.ac.at> abrufbaren Daten beschränken sich bisher auf den Namen der Religionsgemeinschaft, die Adresse sowie auf die religiöse Strömung und Tradition. Ergänzt werden soll die Karte zukünftig durch einen lexikalischen Teil, der Erläuterungen aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu den eingetragenen Religionsgemeinschaften enthält, so Prof. Hödl gegenüber "Kathpress".

Erhoben wurden die Daten im Laufe der vergangenen fünf Monate von einem Mitarbeiterteam von sechs Personen. Zukünftig hofft Hödl auf weitere Förderungen und Projektgelder, um die Datenbasis weiter zu verbreitern und den lexikalischen Teil rasch umsetzen zu können. Die Daten zu islamischen Einrichtungen sind zum Teil von einem an der Islamischen Religionspädagogik durchgeführten Projekt übernommen.

Die Daten zu Einrichtungen der römisch-katholischen Kirche beruhen auf vom Matrikenreferat der Erzdiözese Wien zur Verfügung gestellten Daten.

Die so erfassten Daten sollen zugleich die Basis für konkrete Einzelforschungsprojekte darstellen - etwa zur Frage von Religion und Migration in Wien oder zum "integrativen Potenzial muslimischer Jugendorganisationen in Wien", wie der Titel eines bereits eingereichten Projekts lautet. Prof. Hödl selbst arbeitet an einem Forschungsprojekt zum Thema "Mission und Konversion in Wien".

Auch an eine Ausdehnung des Projekts auf ganz Österreich werde gedacht, so Hödl. Zwar seien in Wien nahezu alle Religionsgemeinschaften vertreten, die es auch sonst im Land gibt, es gebe jedoch auch Ausnahmen: etwa die nur in Oberösterreich anzutreffenden Jesiden oder die ebenfalls in Oberösterreich beheimatete "Gruppe erster Bibelforscher" - eine Gruppierung, die - wie die Zeugen Jehovas - auf die Lehren von Charles Taze Russell zurückgeht. Eine österreichweite Ausdehnung sei außerdem notwendig, um das "Fernziel" des Projekts zu erreichen: "eine religionswissenschaftliche Religionsgeschichte Österreichs".

Wien, 19.04.12 (KAP)

Islamlandkarte

Die Islam-Landkarte wird seit Sommersemester 2011 im Rahmen des Projekts „Imame in Österreich“, einem drei-jährigen Projekt der Islamischen Religionspädagogik am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien erarbeitet. Das von der EU ko-finanzierte Projekt ist ein work-in-progress, wird also ständig ergänzt und verbessert.

Die Islam-Landkarte soll Interessierten einen Einblick in die reiche Szene islamischer Vereine in Österreich bieten, indem in dieser ersten Phase die jeweilige geografische Lage sowie Kurzbeschreibungen der mitgliederstärksten Vereine abzurufen sind.

Die Kurzbeschreibungen beinhalten generelle Informationen zu Entstehung und Zielen der jeweiligen Institutionen, und stellen möglichst auch Hinweise zu theologischem und ideologischem Hintergrund, und zu Fragen betreffend die Ausbildung und Herkunft der jeweiligen Imame sowie deren Einstellung zu Integration und interreligiösem Dialog zur Verfügung.

Aufgrund der Vielzahl der Vereine (derzeit ca. 400 in ganz Österreich) und laufenden Neugründungen stehen derzeit vorwiegend Kurzbeschreibungen der mitgliederstärksten muslimischen Dachverbände ATIB, Islamische Föderation, UIKZ, VIKZ, dem Dachverband bosnisch-islamischer Vereine, der Union der bosnischen Sport-, Kultur- und Religionsvereine in Österreich, dem Dachverband der albanischen Muslime, der Türkischen Föderation, der Islamischen Vereinigung Ahl-ul-Bayt – Verband für die schiitischen Vereine sowie der Islamischen Alevitischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, zur Verfügung. Die einzelnen, nicht zu Dachverbänden zählenden islamischen Vereine werden aber ebenfalls sukzessive beschrieben. Die Islam-Landkarte erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit oder Fehlerlosigkeit.

Für Feedback oder Fehlerhinweise sind die Mitarbeiter des Instituts dankbar, diese können an ihre Kontaktmailadresse info@islam-landkarte.at geleitet werden. Sie danken den jeweiligen Dachverbänden und Vereinen für Ihre Kooperation!

Islamische Religionspädagogik, Universität Wien: <http://islamische-religionspaedagogik.univie.ac.at/forschung/>